

Mit Strategie und unbeugsamen Willen

IMPULS-Pilot Florian Christ aus Sindelsdorf fährt mit persönlicher Rekordzeit auf Rang 25 beim Ötztaler

Der Ötztaler Radmarathon 2023 ist das Highlight vieler Radsportler und bot kürzlich spannende Wettkämpfe und persönliche Bestleistungen. Unter den Teilnehmern war auch Florian Christ aus Sindelsdorf, der nicht nur die harten Streckenbedingungen meisterte, sondern auch eine beeindruckende Zeit hinlegte, die seine Vorjahresleistung um mehr als 45 Minuten übertraf. Entscheidend dafür war seine Strategie und sein unbeugsamer Wille, der ihn auf den 25. Gesamtrang brachte.

VON KAI LORENZ



Geballte Faust: Der Sindelsdorfer Radsportler Florian Christ bei der Zieleinfahrt. Hinter ihm liegt der Ötztaler Radmarathon mit 227 Kilometer und 5.500 Höhenmeter. Foto: IMPULS/sportograf.com

Landkreis – Kürzlich wurde die idyllische Alpenlandschaft zum Schauplatz eines der prestigeträchtigsten Radmarathons in Europa – dem Ötztaler Radmarathon. Unter idealen Wetterbedingungen traten 4.400 Fahrer an, um die anspruchsvolle Strecke von 227 Kilometern und beeindruckenden 5.500 Höhenmetern zu bewältigen. Unter ihnen war Florian Christ,

ein IMPULS-Pilot aus Sindelsdorf, der sich dank seiner hervorragenden Leistung im Vorjahr einen Startplatz in der ersten Reihe sicherte.

Mit dem unerschütterlichen Ehrgeiz, seine Vorjahreszeit zu unterbieten, nahm Christ die Herausforderung an. Sein Motto für das Rennen: „Lieber vorne sterben, als hinten nichts

erben“. Dieser Kampfgeist, zusammen mit einer hervorragenden Vorbereitung, ermöglichte es ihm, sich früh im Rennen an der Spitze des Pelotons zu etablieren. Trotz hoher Geschwindigkeiten, einschließlich einer beeindruckenden Spitzengeschwindigkeit von 114 km/h während der Abfahrt, konnte er die entscheidenden

Anstiege wie dem Küntai und dem Brennerpass standhalten.

Die Taktik des 28-jährigen bestand darin, ein gleichmäßiges Tempo beizubehalten, um einen Leistungseinbruch im späteren Rennverlauf zu vermeiden. Diese Strategie zahlte sich aus, als er auch den anspruchsvollen Jaufenpass in der Spitzengruppe überwand. Trotz der

wachsenden Hitze und der fortwährenden Erschöpfung blieb er konzentriert und hielt seine Position.

Der gefürchtete Schlussanstieg, das Timmelsjoch, stellte das ultimative Hindernis dar. Mit bereits 175 Kilometern in den Beinen und trotz der Zeichen von Erschöpfung fand Christ sprichwörtlich seine zweite Luft, die ihm erlaubte, Position um Position zu verbessern und einige der Top-Athleten des Rennens hinter sich zu lassen.

Trotz der Fußprobleme und Krämpfen auf den letzten Kilometern konnte Florian seine herausragende Leistung beibehalten. Er überquerte die Ziellinie in einer bemerkenswerten Zeit von 7:18:02,8 – mehr als 45 Minuten schneller als seine Vorjahreszeit.

„Ein Tag, der nicht besser hätte laufen können, ich bin überglücklich!“ Waren seine ersten Worte nach der Zielüberquerung.

Christ's Leistung brachte ihm den 25. Gesamtplatz und Platz 13 in seiner Altersklasse ein. Insgesamt nahmen 4.400 Fahrer an dem Radrennen teil.

„Ein Paradies für Reiter und Pferd“

21. Reitturnier in Gut Kerschlach lockt Amateure und Profis

Pähl – Im pittoresken Kerschlach steigt die Spannung, wenn der Reitverein Gut Kerschlach sein 21. Reitturnier in der einzigartigen Atmosphäre seiner Reitanlage veranstaltet. An zwei Wochenenden, vom 21. bis zum 23. Juli und vom 28. bis zum 30. Juli 2023, verwandelte sich das Anwesen in ein pulsierendes Zentrum für Pferdesport, das sich sowohl an Amateur- als auch an Profireiter richtet.

Die Veranstaltung bietet eine Reihe von Prüfungen, die von Kategorien für jüngste Teilnehmer bis hin zur Klasse S** in Dressur und Klasse S* im Springen reichen. Damit bietet das Turnier den idealen Rahmen für Reiterinnen und Reiter, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Erfolgreiche Profireiter wie Lawrence Greene, Matthias Kempkes und Rudolf Widmann zählen das Turnier in Gut Kerschlach schon seit Jahren zu ihren Saisonhöhepunk-



Große Spannung, Dressur- und Springprüfungen der Klasse S und eine besondere Überraschung erwartet die Gäste bei der diesjährigen Jubiläumsfeier. Foto: Privat

ten. Insgesamt werden rund 1.400 Anmeldungen und 1.300 Besucherinnen und Besucher erwartet.

Als besonderes Highlight der Veranstaltung wird in diesem Jahr eine „JUMP and DOG“-Prüfung angeboten. Diese Prüfung

bietet eine einmalige Chance für Hunde, ihre Besitzer und Reiter, ihre Fähigkeiten und Geschicklichkeit als Team unter Beweis zu stellen.

Unter dem Motto „Ein Paradies für Reiter und Pferd“ bietet das Turnier nicht nur erstklassige Bedingungen auf der Anlage, sondern auch eine professionelle Organisation und eine familiäre Atmosphäre. „Wir wollen nicht nur großen Sport bieten, sondern auch eine Atmosphäre schaffen, in der sich alle Sportlerinnen und Sportler wohlfühlen“, so der Verein. Diese Philosophie zieht jedes Jahr ein breites Publikum aus der Region und darüber hinaus an und macht das Turnier zu einem wahren Publikumsmagneten. So verspricht das 21. Reitturnier in Gut Kerschlach nicht nur hochkarätigen Sport, sondern auch eine unvergleichliche Atmosphäre und ein einzigartiges Erlebnis für Teilnehmer und Besucher gleichermaßen. kb

KURZ NOTIERT

Zwei Tage BMX in Peißenberg

Peißenberg – Schnelle Rennen und vor allem viel Spaß gibt es am ganzen Wochenende in Peißenberg auf der Alten Bergehalde: Am Samstag, 22., und Sonntag, 23. Juli, veranstaltet der MC Peißenberg dort auf der BMX-Bahn ein zweitägiges Heimrennen.

Neben dem sechsten und siebten Lauf der Bayernliga wird auch in den letzten beiden Läufen der „Südbayerischen ADAC BMX Meisterschaft“ um die besten Platzierungen gekämpft. Spannung und Action sind da vorprogrammiert.

Los geht es an beiden Renntagen um 12 Uhr. Mit Crêpes, Nudeln, Salaten, Gebrülltem, Pommes und Kuchen ist auch für die Verpflegung aller Besucherinnen und Besucher bestens gesorgt. kb